

Kleine Anfrage

Rückbau Hochspannungsleitungen in Balzers (Teil 5)

Frage von Landtagsabgeordneter Manfred Kaufmann

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 05. Juni 2019

In regelmässigen Zeitabständen habe ich Kleine Anfragen zum Rückbau beziehungsweise zur Verlegung der Hochspannungsleitungen in Balzers gestellt. Ich bin klar dafür, dass für die Anwohner, welche tagtäglich den negativen Einflüssen der Starkstromleitungen ausgesetzt sind, so rasch wie möglich eine Lösung gefunden wird. Vor Kurzem wurde über dieses Thema in den Landeszeitungen berichtet, insbesondere über die Unterzeichnung der Dienstbarkeitsverträge mit Swissgrid über drei Fläscher Parzellen. Die Zeit drängt und ich möchte deshalb zum aktuellen Stand sowie zur weiteren Vorgehensweise folgende Fragen stellen:

- * An welchen Daten, mit welchen Parteien und mit welchen Ergebnissen haben seit meiner letzten Kleinen Anfrage vom 7. November 2018 Sitzungen stattgefunden?
- * Wie ist der aktuelle Stand betreffend den Rückbau beziehungsweise die Verlegung der Hochspannungsleitungen, und wird derzeit auch die Nichtigkeit des unterzeichneten Vertrages aufgrund der fehlenden Zustimmung durch die Generalversammlung der Bürgergenossenschaft Balzers überprüft?
- * Wie sieht der weitere Zeitplan betreffend den Rückbau aus beziehungsweise wann sind welche Schritte geplant? (Angabe von ungefährem Datum und Tätigkeit)
- * Welche Option für die zukünftige Führung der Stromleitung wird favorisiert? (oberirdisch, unterirdisch, auf Schweizer Seite etc.)
- * Können die betroffenen Balzner Bürger davon ausgehen, dass mit dem Auslaufen des Vertrages im Jahr 2021, wie vorgesehen, kein Strom mehr über die bestehenden Hochspannungsleitungen fliesst?

Antwort vom 07. Juni 2019

Zu Frage 1:

Einleitend ist zur Klarstellung der Ausgangslage darauf hinzuweisen, dass dem Land Liechtenstein bzw. der Regierung in der Frage des Rückbaus und des Verlaufs der Hochspannungsleitung keine direkte Zuständigkeit obliegt. Für das Land relevant sind zwar strategisch-wirtschaftliche Überlegungen hinsichtlich eines technisch möglichen direkten Netzanschlusses auf liechtensteinischem Hoheitsgebiet sowie hinsichtlich der Versorgungssicherheit. Das Land ist jedoch nicht Vertragspartner von Swissgrid und gehört nicht zu den betroffenen Grundeigentümern. Die Regierung bzw. das mit der Koordination beauftragte Amt für Volkswirtschaft nimmt eine unterstützende Funktion in diesem Vorhaben wahr und koordiniert den Austausch zwischen den betroffenen Stellen, der Gemeinde Balzers und Swissgrid.

In einer schriftlichen Stellungnahme von Ende November 2018 wurde gegenüber Swissgrid unter anderem nochmals deutlich gemacht, dass es in der Verantwortung von Swissgrid als Leitungsbetreiberin liegt, die Planungsarbeiten und die Variantenprüfung rasch voranzutreiben und absehbar geeignete Alternativen zu unterbreiten. Gleichzeitig wurde die Bereitschaft des Landes Liechtenstein und der Gemeinde Balzers zur konstruktiven Mitarbeit bekräftigt.

Im April dieses Jahres hat Swissgrid mitgeteilt, dass aktuell Lösungsmöglichkeiten für eine alternative Linienführung erarbeitet werden, die in einer gemeinsamen Besprechung erörtert werden sollen. Ein Termin mit Swissgrid und den in Liechtenstein involvierten Stellen ist derzeit in Abstimmung.

Zu Frage 2:

Zur Frage der allfälligen Nichtigkeit des von der Bürgergenossenschaft unterzeichneten Vertrages kann sich die Regierung mangels Zuständigkeit und mangels Kenntnis des detaillierten Sachverhalts nicht äussern.

Zu Frage 3:

Swissgrid hat gegenüber den liechtensteinischen Behörden noch keinen konkreten Zeitplan und entsprechende Umsetzungsschritte kommuniziert.

Zu Frage 4:

Bisher liegt lediglich der Planungskorridor vor, welcher die gesamte Breite des Rheintals zwischen Balzers und Trübbach umfasst. In diesem Korridor sollten verschiedene Varianten einer möglichen Leitungsführung erarbeitet werden. Gemäss Swissgrid werden sowohl verschiedene Freileitungs- als auch Verkabelungsvarianten im Rahmen des Korridors berücksichtigt.

Zu Frage 5:

Es wird auf die Antwort zur identischen Frage in der kleinen Anfrage vom 7. November 2018 verwiesen.